

3 Postkarten von Hilda Rothberger an Benno Landsberger

Postkarte 1

Adressiert an:
Herrn Prof.
Dr. B. Landsberger
Leipzig C 1
Jacobst. 6

Vs.

Liebster Ahu,¹

14.12.32

Heute kam wenigstens
ein Lebenszeichen in Form
von *herrlichen* Marken an
Karl² von Dir. Das wird eine
Begeisterung auslösen! Er
wird gleich schreiben. Nun
muß ich³ Dir vermelden, daß
ich gestern noch spät Abend
die Nachricht von Schwägerin
Ida⁴ bekam, daß Mama⁵ im
Altersheim aufgenommen
wurde –

.....

.....

.....⁶ Also dieses
Hindernis wäre beseitigt.
Mama scheint im 1. Moment
über die Nachricht etwas erschrocken
zu sein, hat aber dann getan,

Rs.

als ob es schon eine beschlos-
sene Sache wäre u. war
noch sehr gut aufgelegt.
Also werden wir sehen.
Karls Berlinreise ist ins
Wasser gefallen, da es
mit der Zeit nicht aus-
gegangen wäre u. geht

¹ Akkadisch: „Bruder“

² Karl Leopold Rothberger, Sohn von Hilda und Neffe von Benno.

³ Die Abs. ist Hilda Rothberger, geb. Landsberger, Schwester von Benno und Frau von Alfred Rothberger (∞ 17. März 1914).

⁴ Ida Rothberger, Schwester von Hildas Mann Alfred Rothberger.

⁵ Hedwig Landsberger, geb. Hitschman; Mutter von Benno und Hilda.

⁶ Was steht hier? Sicher falsch ist das scheinbar zu lesende: „es sollen nicht *viel*[?] / Neuankömmlinge *gewesen*[?] / u. *werde* schriftlich sicher gerade verständigt *wäre*[?].“

mit Berti⁷ nach Kitzbühel
(Skikurs) ich will mit
Mädi dableiben.
Bitte schreibe!
Innigst, Hilda
Mittwoch

Abs. auf der Seite:
H. Rothberger Wien XIX Silberg. 45

Postkarte 2:

Vs.

Lieber Ahu, Freitag
16.12.1932

daß Du uns so ohne
Nachricht läßt, ist gar nicht l...-
wert! Nun mußt Du mir doch
schreiben, was Du ... Ich
habe heute die Zuschrift des
Gremiums d. K. bekommen,
in der es mich auffordert, mich
so bald als irgend möglich
mit dem Sekretariat ins Ein-
vernehmen zu setzen, um
den Aufnahmevertrag zum
Abschluß zu bringen u. vor
allem die (^{sic!}500 Sch. (statt
2000 für Ausländer) einzu-
zahlen. Landsbergers trachten
das^{sic!} Mama wohl bestmöglichst
auszureden aber ich glaube
die Probe sollte Mama jedes-
falls machen, wenn die Auf-

Rs.

nahme durch die Protektion
jetzt doch durchgesetzt
würde. Es handelt sich
nur darum, wann?
Für jetzt gleich wärst
Du doch auch nicht??
Bitte, schreibe gleich, da-
mit <ich> im Gremium meinen

⁷ Albert Hermann Rothberger, Sohn von Hilda und Neffe von Benno.

ungefähren Termin an.
geben kann. Karl
will doch nach Berlin fahren,
es hängt jetzt vom Paß
ab, ob ich ihn/ihm ...

Vs. li. Rand:

dann würde er zu Neujahr fahren. Vielleicht begleitet er
Mama dann nach Frydeck. Innigst Hilda

Postkarte 3:

Vs.

L. A.⁸

danke noch für Deine Grüße
aus *höchster Höhe*. Freuten uns
sehr, daß Du befriedigt warst.
Hoffentlich war der R...
nicht zu arg! Dank Deiner
spärlichen Information *erkenne*
ich doch die furchtbaren Zeitungs-
berichte. Hoffentlich sind sie durch
günstigere wieder ...
Von ...*rika* Lt. kam ein Brief
ungefähr gleichen Inhalts
wie Mutters letzter. Also
sie wollen erst im Oktober
fahren und solltest kommen,
wenn es Dir paßt. H...
Verheiratung also am 28.
Sept. Wir sind den letzten
Tag hier. Berti schon auf und wieder

Rs.

bei Appetit – aber *fein (sein?)*
... Sch.... Ich hoffe,
er wird in Wien auf-
holen. Wenn Du nicht zu
... bist, bitte
ich Dich um paar Zeilen.
Wir grüßen Dich alle
innigst! Deine
Hilda

⁸ Für *Liebster Ahu*, vgl. Postkarte 1 und 2; Dank an Dr. Luděk Vacín.

Mittwoch.

Wien XIX. Silbergasse 45.